

ein A (V. 235), diese beiden rot umrändert und ursprünglich mit blauer Farbe ausgefüllt, doch ist dieser blaue Ton bei dem A fast ganz verblaßt; die rote Umrandung dieser beiden Initialen geht nach oben und unten zu in zierliche Schnörkelleisten über; die dritte Initiale S (V. 315) ist einfach rot ausgefüllt, etwas kleiner als die beiden anderen und ohne die zierlichen Ausläufer nach oben und unten. Von Trennungszeichen sind manchmal Punkte verwendet; sie sind in dem untenstehenden Abdruck getreu wiedergegeben. Dreimal erscheint ein Zirkumflex auf ê, und zwar V. 71. 103. 115.

Der Dialekt ist bayrisch-alemannisch: î erscheint fast immer als *ei*, sogar *estreich* (: *fîch*) 107, selten als *i* (205 f.; charakteristisch ist das Verhalten in V. 207 f.; in 275 ist ihm das Wort *pißschaft* vielleicht schon fremd gewesen?); von diesem jungen *ei* ist der alte Diphthong als *ai* deutlich getrennt (bloß 45. 186 und 265 *ei*). *û* tritt immer diphthongisiert auf, auch meistens *iu* = *eu* (bloß ein *ov* 181). Umlaut fehlt bei kurz *u* (29. 34. 90. 120. 181. 189. 198 usf., 248. 318), bei kurz *o* (165. 189), bei *ov* (20. 22. 61. 287). Dagegen zeigt unechten Umlaut *chlægleicher* (8. 19). *u* erscheint für *uo* (11. 16. 26. 57. 224. 231. 261. 262), *i* für *ie* (70); umgekehrt *ie* für *i* vor *r* (83. 84. 91. 100. 126. 127. 146. 155. 167. 168. 183. 310). *kch* für *kk* (17. 54. 124. 300); *ch* im An- und Inlaut für *k* (66. 73. 134. 206. 256); auslautend *ch* für *c* (66. 105 f. 133. 170. 318); ebenso *kch* für *c* (87). *â* ist verdunkelt zu *o* (92). *ez* erscheint immer als *iz* (75. 118. 119. 201. 224. 237. 291. 292. 296. 319). Die Apokope spielt eine große Rolle (171. 173 f. 227 u. ö.), auch Svarabhakti findet sich (19. 133. 162), Präpositionen werden nicht selten mit dem Folgenden zusammengeschrieben (6. 85. 112. 218. 230), umgekehrt sind Worte getrennt geschrieben (9. 62. 286).

In bezug auf den Inhalt bietet unser Fragment zwei nicht unmittelbar auf einander folgende Episoden aus dem Buch der Könige, nämlich A. die Geschichte von Eli und seinen Söhnen Ofny und Finees, den Verlust der ‚Arche‘, die Rattenplage bei den Philistern bis zu ihrer Beratung wegen dieses Übels (= I. Reg. IV. 6 u. ff.); B. die Geschichte von Saul und Samuel bis zu Sauls Zusammenkunft mit den Propheten (= I. Reg. VIII. 18 u. ff.).